

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

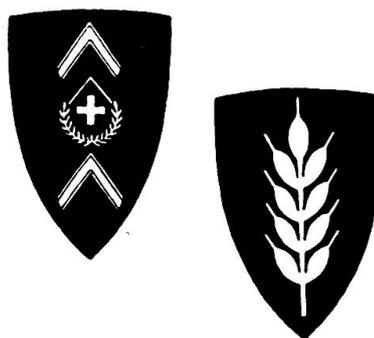
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des
Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Amtlich beglaubigte Auflage: 6333 Exemplare

Die wirtschaftliche Tragbarkeit unserer Militäraufwendungen

Von den Feuern, die am 1. August auf unsern Höhen loderten, blieb nur die Asche übrig. Angekohlte Holzstücke zeugen vom Feuer, das am Nationalfeiertag entfacht wurde zur Erinnerung an den Geburtstag der Eidgenossenschaft.

Der Nationalfeiertag, bei uns in einfacher Weise durchgeführt, soll zur Besinnung anregen. Grosse Probleme beschäftigen die Gemüter. In der Diskussion über Wehrfragen taucht immer wieder die Frage auf, ob die Militäraufwendungen wirtschaftlich tragbar sind. Wir wollen versuchen, auf diese Frage im Rahmen des verfügbaren Raumes Auskunft zu geben.

a) Das *Schweizerische Volkseinkommen* wurde im Jahr 1954 auf netto 23,2 Milliarden Franken berechnet. Somit betragen in diesem Jahr die laufenden Militärausgaben 2,32% und die ordentlichen und ausserordentlichen Militärausgaben zusammen 2,97% des Volkseinkommens.

Das Verhältnis zwischen den Militärausgaben und den Gesamtausgaben des Bundes sowie dem Volkseinkommen gestaltete sich in den letzten Jahren wie folgt:

Rechnungsjahr	Total Staatsausgaben	Volkseinkommen	Militärausgaben		
	in Mill. Fr.		absolut in Mill. Fr.	in % der Staatsausgaben	in % des Volkseinkommens
1948	1 947	18 408	418	21,5	2,3
1949	1 583	18 190	478	30,2	2,6
1950	1 637	19 090	505	30,8	2,6
1951	1 787	20 490	666	37,3	3,3
1952	2 162	21 360	880	40,7	4,1
1953	1 884	21 920	775	41,1	3,0
1954	1 959	23 200	688	35,1	3,5

Dieses Verhältnis unserer Wehraufwendungen zum schweizerischen Volkseinkommen ist keineswegs alarmierend. In den Nachkriegsjahren bewegte es sich regelmässig